

Augenblicke

Von Kokomiko

Kapitel 10: Gut geplant ist halb gebaut

Danke für die viiiiiiiiiieelen Kommiss. Und ein hertliches Hallo an unsere Neuen. Zum ersten Mal hat sich ein Stimme erhoben, die schön seit einiger Zeit im Hintergrund weilt. Schön dich zu sehen Draconcat. Und auch Inukaichan ist uns willkommen.

Ein dickes Dankeschön für die Fanarts. Es freut mich riesig, das ihr das gemacht habt. Wie ich sehe hat es Kilma geschafft, ihre Kommiss an der richtige Stelle zu hinterlassen.
grins

Doch weiter zur Fic. Sonoko darf noch ein paar Mal dazwischenfunken. Ansonsten hab ich festgestellt, das dieses Kap mal keinen Rückblick besitzt.

Für Sunni hab ich noch eine frohe Botschaft. Auf meinem PC lungert eine angefangene Shini-Kaito-Fic rum. Astrido hat mich vor zwei Jahren dazu aufgefordert, mal dieses Pairing zu nehmen. Ich muss sagen es ist nicht einfach, da auch ich ein eingefleischter Ran-ichi Fan bin. *zu Kilma rüberwink* Mal sehen ob ich sie zu Ende führe.

Noch vor dem Frühstück hatte Ran eine Unterredung mit dem Bauleiter. Sie musste da durch. Sie hatte gestern Abend die Klappe zu weit aufgerissen und sich heute die Blöße vor den Anderen geben und einen Rückzieher machen, das konnte nicht. Mit der Versicherung das die anderen es gutheißen würden, bekam sie das Okay mit Shizue zu tauschen.

Am Frühstückstisch wurde dieser Tausch auch gleich bekannt gegeben. Shizue wagte nicht zu widersprechen, denn Rans Blicke verhiessen nichts Gutes.

So fand sich Ran dann am Baumhaus wieder. Ihr Blick wanderte nach oben. Ein mulmiges Gefühl erfasste sie. Es war wohl doch nicht so eine gute Idee gewesen. Hatte sie nicht erst einen Absturz aus der Höhe glimpflich überstanden?

"So weit sind wir nicht." Shin-ichi trat hinter Ran. Und ihr kam es vor, als hätte er ihre Gedanken erraten. "Wir werden vorerst auf dem Boden bleiben. Shizue sollte alles streichen, hat sich aber Unmengen an Zeit gelassen. Und für die Treppe muss ich mir auch noch was anderes einfallen lassen." Er betrachte das klägliche Gebilde. "Doch fangen wir erst mal hier an." Shin-ichi reichte Ran einen Pinsel und nahm sich einen anderen.

"Naohito meinte man streicht erst wenn es verbaut ist."

"Und wie willst du dann die Stoßkanten streichen? Und wenn du dich gerne unter das

Haus hängen willst wie ein Affe, darfst du auch hinterher streichen."

"Nein ich glaube vorher gefällt es mir besser. Es ist vor allen Dingen bequemer."
Schwungvoll fuhr sie mit dem Pinsel über das Holz. Tauchte ihn neu ein, um die Prozedur zu wiederholen. "Du meinst also, vorher ist besser?"

"Auf alle Fälle finde ich es sinnvoller."

"Naohito streicht hinterher. Was ist, wenn es bei ihm bemängelt wird?"

"Er wird es irgendwie noch machen müssen."

Ran grinste.

"Was ist?", fragte Shin-ichi, mit einem anderen Brett beschäftigt, als er Ran so plötzlich grinsen sah.

"Nichts Wichtiges. Ich habe mir nur gerade vorgestellt, wie Naohito die verlegten Balken von unten streichen will. Und die Bodenbretter gleich mit. Die sind nämlich auch nicht vorbehandelt."

"Naja vielleicht buddelt er sich wie ein Maulwurf durch die Erde."

"Eben." Ran lachte bei dieser Vorstellung laut auf.

"Was ist, willst du nachher schauen gehen?"

"Unbedingt." Ran fühlte sich wohl. Das erste Mal, seit sie diesem Projekt zugeteilt worden war.

Nach dem Mittagessen diskutierten sie dann über eine andere Lösung der Treppe. Ran meinte, da sie so steil war, müsste man sie wendeln. Allerdings dem Holz einen Schwung zu verpassen, war auch nicht sonderlich einfach. Doch Shin-ichi fand die Lösung dazu. Kurze Bretter an der Vorderkante auf hochkant gestellte Rundhölzern vernagelt, diese dann an der Hinterkante Stufe auf Stufe gesetzt, sollte den Konturen des Baumes folgen. Um die Seiten zu stabilisieren, sollten dann die Stufenbretter leicht abgeschrägt und dann mit der oberen und untern Stufe verbunden werden. So würde alles eine sichere Konstruktion abgeben. Gesagt, getan. Eifrig stürzten sie sich in die Arbeit. Ran hatte sich eines Metermaßes bemächtigt und zeichnete die Bretter an. Shin-ichi schnitt sie zu. Treppenstufe um Treppenstufe wuchs die Treppe. Und als die Kontrolle kam, lobte man sie der gefundenen Lösung.

Ran jedoch nahm ihre Beine in die Hände und begab sich zu dem Hanghaus. Sie wollte sehen, was dort heute alles geschaffen wurde. Am Rande bekam sie nur noch mit, das die verlegten Bodenbretter morgen wegen fehlender Imprägnierung wieder demontiert werden mussten. Und als sich ihre Blicke mit denen von Naohito kreuzten, schien sie ihm zu sagen, 'Warum hast du nicht auf mich gehört'. Ran musste sich eingestehen, das sie einen Hauch an Schadenfreude verspürte.

"Du hast es gewusst.", meinte Naohito als er näher trat.

Ran zuckte nur mit den Schultern. Was sollte sie auch sagen. "Was soll es.", meinte sie nur. "Ich habe es doch auch nur bei Shin-ichi gesehen. Selber hätte ich es auch nicht gewusst."

"Aha, Shin-ichi.", sagte Naohito.

Ran hörte den Unterton in seiner Stimme. "Wo ist eigentlich Shizue?", fragte sie ausweichend.

"Die ist schon weg. Wir haben uns nicht viel unterhalten."

"Na jedenfalls kommt sie dir somit nicht in die Quere.", meinte Ran tröstend. Dann machten sich beide auf den Weg zum Hauptgebäude.

"Ja, stochere nur weiter.", brummte Naohito. "Aber ich habe es mir ja selber zuzuschreiben. Ich wollte nicht, das Mädchen mitarbeiten. Hausbau ist Männersache."

Und Shizue macht wirklich nicht viel. Ich habe das bekommen, was ich wollte. Ein Mädchen das sich nicht einmischet."

"Dann sind wir ja beide zufriedengestellt. Ich durfte heute mal endlich was machen." Ran wirkte zufrieden.

"Schön das du wieder lächelst." Naohito jedoch sah traurig aus. "Gehen wir jetzt nicht mehr zusammen?"

"Meinst du, das dieser Bau unsere Beziehung stören könnte?" Ran öffnete die Tür.

"Du bist oft mit Shin-ichi zusammen."

"Eifersüchtig?"

Naohito kniff die Lippen zusammen.

"Keine Sorge." Ran brachte es nicht übers Herz ihm einen Korb zu geben. Eigentlich war er ja ein netter Junge. Und doch wollte sie nur bei Shin-ichi sein.

In den nächsten Tagen stürzten sich alle in die Arbeit. Für Ran und Shin-ichi begann nun ein logistisches Problem. Wie bringt man die langen schweren Grundbalken in den Baumwipfel, wenn die Treppe dazu zu eng ist? Raufziehen. Mit einem Seil. Doch auch das war leichter gesagt als getan. Zwar gab es Äste die als Umlenkpunkt dienen konnten, aber wie sollte man die Balken oben drehen, wenn man selbst keinen festen Standpunkt dort oben besaß.

"Wir müssen es hinbekommen, das wir die Balken gleich an Ort und Stellen umlegen, wo sie am Ende auch hingehören.", sagte Shin-ichi neben Ran und beide starrten in die Höhe.

"Wie wäre es damit?" Ran überlegte kurz. "Erst ein Stück die Treppe hoch, dann können wir den Balken über das Gelände dort hinüber fallen lassen. Wenn er sicher liegt, heben wir das vorherige untere Ende an und hieven es dort auf den Ast." Ran deutete mit der Hand auf die entgegengesetzte Seite des Baumes. Dorthin wo man den Balken am wenigsten hinhaben wollte. "Da liegt er erst einmal sicher. Dann geht es im Zickzack wieder hinüber zurück auf die andere Seite. Wir machen zwar einige Umwege, aber am Ende müsste er genau dann dort landen, wo der Balken liegen soll. Es hat auch den Vorteil, das wir uns zwischendurch ausruhen können."

Shin-ichi folgte Rans Vorschlag im Gedanken. "Es wird zwar eng werden und wir dürfen um keinen Millimeter abweichen, aber wir versuchen es."

Beide zogen sich ihre Handschuhe über. Stück für Stück wuchteten sie das gute Stück nach Rans Anweisung in die Höhe. Sie mussten doch noch aus Platzmangel mittendrin umdisponieren, doch dann hatten sie den Balken endlich oben. Ran saß auf der obersten Treppenstufe und wischte sich über die Stirn. Der erste Balken war geschafft. Aber das Ganze mussten sie noch einige Male machen. Und erst wenn das Grundgerüst stand, konnten sie sicherer arbeiten. Sie sah zu, wie Shin-ichi den Balken provisorisch befestigte. Die genaue Ausrichtung konnten sie erst später machen, wenn die anderen Bodenbalken oben waren. Immerhin mussten sie sich den Ästen anpassen.

Nach einigen kräftigen Atemzügen stieg Ran, gefolgt von Shin-ichi, zu Boden. Sie bemächtigten sich der nächsten Last und wiederholten die eben durchgeführte Prozedur ein zweites Mal.

Zu guter letzt holte Ran das nötige Werkzeug hinauf und mit einigen Balanceakten fixierte Shin-ichi die Balken auf ihren endgültigen Platz. Ran, die wieder auf der obersten Treppenstufe saß, warf einen Blick in die Tiefe. Als sicher konnte man das was bisher da war, auch nicht betrachten. Shin-ichi merkte den skeptischen Blick. Er

trippelte zu Ran zurück und band ihr ein Seil um die Hüfte. Das andere Ende schlang er um einen der vielen dicken Äste.

"Du musst mir helfen.", sagte er und zog sie mit sich auf die Balken.

Mit dem Seil um ihre Hüfte, fühlte sie sich gleich viel sicherer. Zufrieden stellte Ran fest, das auch er ein Seil umgeschlungen hatte. So kam unbemerkt der Abend.

Sie hatten schon einige Teile der Wandstützen gestellt, dessen Balken sie nach bewehrtem Muster hochgeschafft hatten, als die abendliche Bauabnahme erschien. Verblüfft schauten sich Ran und Shin-ichi an. Sie hatten gar nicht bemerkt, wie schnell die Zeit vergangen war. Aber das zufriedene Gesicht des Prüfers, stimmte sie fröhlich. Also verließen sie ihre Baustelle und begaben sich zu den anderen ins Haupthaus. Nach der Dusche und dem Abendessen fiel Ran todmüde auf ihre Matte und schlief sofort ein. Sie bekam nicht einmal mehr mit, wie Naohito ihr einen geruhsamen Schlaf wünschte.

Der nächste Morgen brach vielversprechend an. Am Frühstückstisch wurde verkündet, das allen fleißigen Helfer zur Belohnung am Abend ein Besuch in eine Karaokebar bevorstand. Allgemein brach Jubel aus. Und so eilten alle zu ihren Häusern. Ran hatte nicht einmal mehr mit Sonoko gesprochen. Dabei wollte sie ihr doch von ihrer guten Zusammenarbeit mit Shin-ichi berichten.

Schnell fand sie sich mit Shin-ichi in den Baumwipfeln wieder. Während Shin-ichi die letzten Stützbalken befestigte, holte Ran die Bretter zum verkleiden des Bodens und der ersten Seitenwände. Doch unten stutzte sie. Vor ihr lag noch ein Balken. Sie betrachtete ihn. Sollte der nicht schon längst oben sein? Der allerletzte Stützbalken? Shin-ichi würde ihn oben brauchen! Ran grübelte. Sie wusste, die Balken waren schwer. Und nur mit Shin-ichi gemeinsam hatten sie diese bisher nach oben buchiert? Doch hatte sie es nicht auch geschafft sie vom Lagerplatz zum Bauplatz zu bringen? Also griff sie zu und hievte ihn senkrecht. Drohend begann er zu schwanken. Ran biss die Zähne zusammen. Doch der Balken neigte sich immer weiter. Lange würde sie ihn nicht halten können. Dann fuhr eine Hand dicht an ihrem Gesicht vorbei und stützte zusätzlich den Balken.

"Das kannst du lassen Ran.", sagte Shin-ichi der hinter ihr stand. "Mir musst du nicht beweisen, das du arbeiten kannst. Das weiß ich auch so. Also werde nicht leichtsinnig. Die Balken hochzutransportierten ist ein hartes Stück Arbeit. Selbst ich traue es mir nicht zu, es im Alleingang zu bewerkstelligen. Nur zusammen können wir das schaffen. Deshalb habe ich eigentlich auf dich gewartet. Doch du bist unvernünftig. Warum? Ich bin nicht Naohito."

Ran schwieg betreten. Nein, Shin-ichi war nicht Naohito. Ihr Ergeiz war durch ihn zu sehr unterdrückt worden, das sie beim Rückgang zu Shin-ichi kaum richtig umschalten konnte. Es war wirklich dumm von ihr gewesen.

So puckelten sie gemeinsam den Balken nach oben. Shin-ichi machte sich an die Arbeit den nun wirklich letzten Balken zu befestigen und Ran hüpfte hinunter, um das endlich zu erledigen, was sie schon vorher tun wollte. Schließlich flogen die Bretter nicht von selbst nach oben.